

# Stolperer Post

Tageszeitung  
für Stadt und Land

Amtliches  
Publikations-Organ



Erscheint wöchentlich 6 mal. Bezugspreis für 1/2 Morat 45 Goldpfennig. Bei der Post für den Monat 1 Goldmark.  
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Stolpe, Bräulentenstraße 45  
Fernsprecher 18

Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene Kleinzeile oder deren Raum 15 Goldpfennig, für Inserenten des Stadt- und Landkreises Stolpe 10 Goldpfennig, für Stellengesuche und Familienanzeigen 50 % Nachsatz, die 3 gespaltene Reklamezeile 45 Goldpfennig. — — —  
Anzeigenannahme für denselben Tag bis vormittags 10 Uhr.

Mit Gott für Volk und Vaterland.

Nr. 20

Donnerstag, den 24. Januar 1924.

48. Jahrgang

## Ein Erfolg Schachts.

Die Pariser Sachverständigen für die Goldnotenbank.

Das von dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht seit langem in der Öffentlichkeit vertretene Projekt einer deutschen Goldnotenbank hat den Beifall des Sachverständigenausschusses gefunden.

Die Reparationskommission amtlich erklärt, ist der von der Reparationskommission ernannte Sachverständigenausschuss, der sich mit der Prüfung der Stabilisierung des deutschen Geldes und des Budgetausgleichs beschäftigt, zu der Ansicht gekommen, daß es notwendig sei, in Deutschland eine Bank mit Golddeckung zu schaffen, indem man

1. einen Teil der Metallreserven und fremden Devisen dazu verwendet, die sich in den Händen deutscher Reichsangehöriger befinden könnten und die augenblicklich keine wirtschaftliche Verwendung finden und

2. mit Hilfe ausländischer Kapitalien.  
Der Ausschuss ist der Ansicht, daß eine derartige Gründung mit dem gesamten Plane übereinstimmen würde, der zum Ziele den zukünftigen Budgetausgleich und die Stabilisierung des Geldes in Deutschland vorbereitet. In dieser Hinsicht ist der Ausschuss der Auffassung, daß gewisse Ideen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, dessen Ausführungen von dem Ausschuss mit Dank begrüßt worden sind, mit Nutzen verwendet werden können.

Weiterberatung in Berlin am 30. Januar.

Der Vorsitzende des Ausschusses hat die Notwendigkeit unterstrichen, daß die Mitglieder sich über ein gemeinsames Programm einigen müßten. Der Ausschuss ist überzeugt, daß es auch wünschenswert sei, daß zur Sicherung des Erfolges der oben erwähnten Bank ausländische Mitglieder in ihrer Leitung notwendig seien. Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der zu fassenden Entscheidung und ihrer Durchführung hat der Ausschuss Herrn Dr. Schacht davon verständigt, daß er am kommenden Mittwoch, den 30. Januar, in Berlin über eine endgültige Stellung beraten würde.

Der Sachverständigenausschuss wird am 28. Januar nach Berlin abreisen. Dr. Schacht hat bereits am Dienstag abends Paris verlassen. Vor seiner Abreise wohnte er einer Sitzung des zweiten Sachverständigenausschusses bei, der hauptsächlich

die deutschen Kapitalien im Auslande

feststellen soll. Dr. Schacht soll die Ansicht geäußert haben, daß die frühere Schätzung des englischen Delegierten Mac Kennan, der den Wert des deutschen Kapitals im Auslande auf eine Milliarde Dollar berechnet, sicherlich übertrieben sei. Die Darlegungen des Reichsbankpräsidenten ließen, nach den Berichten der Pariser Blätter, darauf hinaus, daß es nur ein Mittel zur Heimführung der deutschen Kapitalien gäbe, nämlich die Sanierung der deutschen Finanzen.

## Die nächsten Steuern.

Das Reichskabinett über die 3. Steuernotverordnung.

Berlin, 23. Januar. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Reichskabinetts erstattete Reichsfinanzminister Dr. Luther einen Bericht über die 3. Steuernotverordnung. Wesentliche Punkte wurden nicht gefaßt. Desgleichen nahm das Kabinett einen Bericht des deutschen Geschäftsträgers in Paris, Herrn von Hoelsch entgegen.

Ueber den Inhalt der 3. Steuernotverordnung, der bekanntlich immer noch lebhaft umstritten ist, erfahren wir jetzt, daß die Verordnung zwar grundsätzlich an der Aufwertung der Hypotheken festhalten, neuere Bestimmungen aber über die Aufwertung noch nicht enthalten wird. Sie wird dagegen die Besteuerung aller aus der Entwertung sich herleitenden Gewinne zum Grundsatz erheben und darüber hinaus auch eine Besteuerung des Gewinnes aus den Inflationskrediten, aus Kuponkäufen in staatlichen Forsten und aus der Ausgabe von nicht wertbeständigem Notgeld durch die Industrie und andere Wirtschaftskongerne bringen. Wenn die Ausführungsbestimmungen hierzu im Augenblick auch noch nicht feststehen, so ist jetzt schon mit einem relativ hohen Steuersatz, was die Verteilung der Einnahmen aus den oben genannten Steuern, die die 3. Steuernotverordnung bringen soll, betrifft, zu rechnen, auch ist vorgesehen, sie sämtlich an die Länder und Gemeinden abzutreten, die dafür einerseits einen Teil der bisher vom Reich geleisteten Verwaltungsausgaben übernehmen sollen. Hiermit sollen angeblich bereits gewisse Forderungen der bayrischen Denkschrift zur Revision der Weimarer Verfassung erfüllt sein. Außerdem soll die Verordnung auch den Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern ordnen, und zwar wird die gesamten Einkommen-, Körperschafts- und Kraftfahrzeugsteuern, sowie 1/2 Prozent der Umsatzsteuer den Ländern

und Gemeinden überlassen. Vom 1. Oktober ab sollen dann endgültig die Besoldungszuschüsse des Reiches an Länder und Gemeinden fortfallen.

## Die neue englische Regierung.

London, 23. Januar. Die Ereignisse nach dem Fall der konservativen Regierung sind sich im Laufe des gestrigen Tages schnell gefolgt. Um 12 Uhr wurde der Führer der Arbeiterpartei, Ramsay MacDonald, vom König empfangen. Er war begleitet von Thomas, Clynes und Henderson, seinen Hauptarbeitern. Sofort nach Zusammentritt des Hauses teilte MacDonald dem Parlament den Rücktritt seiner Regierung mit. Er beantragte dann Vertagung des Unterhauses bis zum 12. Februar. Der Antrag wurde angenommen. Es wurde später verlautbar, daß der König der persönlichen Zusammenfassung der neuen Regierung, die MacDonald ihm mitteilte, seine Zustimmung gegeben habe. Die Zusammenfassung des Kabinetts ist folgende:

- Ramsay MacDonald, 1. Lord des Staatschates und Außenminister.
- Clynes, 1. Lord des Privatsiegels und Leiter des Abgeordnetenhauses.
- Lord Parnoor, Lordpräsident des großen Rates.
- Lord Haldane, Lordkanzler.
- Philipp Snowden, Schatzkanzler.
- Henderson, Inneres.
- Thomas, Koloniales.
- Walsh, Krieg.
- Oliver, Sekretär für Indien.
- Brig.-General Thomson Luftverteidigung.
- Bisc. Chelmsford, 1. Lord der Admiralität.
- Sidney Webb, Präsident des Handelsamtes.
- Wheatley, Gesundheitsminister.
- Suyton, Landwirtschaft.
- Adamson, Sekretär für Schottland.
- Trevellhan, Erziehung.
- Thomas Chan, Arbeitsminister.
- Bernon Hartshorn, Generalpostmeister.
- Oberst Wedgewood, Kanzler des Herzogtums Lancashire.
- Owett, oberster Kommissar für öffentliche Arbeiten.

Mißtrauensantrag gegen MacDonald.

London, 23. Januar. Eine Gruppe der konservativen Partei beabsichtigt, kurz nach Wiedereröffnung des Parlaments folgendes Mißtrauensvotum gegen MacDonald einzubringen: „Das Haus hat zu einer Regierung, die nicht einmal den dritten Teil der englischen Wähler darstellt, kein Vertrauen, weil sie außerdem theoretisch und praktisch auf den Sozialismus eingeschworen und daher außerstande ist, die Verwaltung des Landes entsprechend den Wünschen der großen Mehrheit seiner Bürger durchzuführen.“ Die konservative Gruppe, die die vorstehende Resolution einzubringen gedenkt, steht unter der Führung des Abgeordneten Sir Kingsley Wood.

## Preussischer Landtag.

Berlin, 23. Januar.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Mittwoch zunächst von einer Reihe mündlicher Berichte Kenntnis. Hierauf findet einstimmige Annahme ein Antrag Dr. Steffens, das Staatsministerium zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß die Schulärzte für die staatlichen Schulen allgemein möglichst bald bestellt werden.

Zu einer längeren Aussprache führte ein Bericht über den Zentrumsantrag, auf die Reichsregierung einzuwirken, zur Vinderung der durch die Mißernte hervorgerufenen Notlage der weinbauenden Bevölkerung der besetzten Gebiete durch Genehmigung von wertbeständigen Darlehen herzutragen.

Abg. Christian (Deutschn.) erklärt, daß es Pflicht des Staates sei, der Bevölkerung zu helfen, die so tapfer gegen die Separatisten aufgetreten sei. Abg. Backem (Deutschn.) legt dar, daß der Winterstand besonders an der Nahe vor dem Zusammenbruch stehe. Auffällig dränge sich gegenwärtig das Angebot der französischen Weißweine in Deutschland vor.

Es folgte die 2. und 3. Beratung der vom Staatsministerium mit Gesetzeskraft erlassenen Verordnung vom 22. Oktober 1923 und des weiteren Abänderungsmaßes über die

Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen.

Der Hauptausschuss hat die Verordnung unverändert zu nehmigen beantragt. Es liegt hierzu eine Reihe Urträge und Entschließungsanträge der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Sozialdemokratie vor. Die Deutschnationalen beantragen, der Verordnung die Genehmigung zu versagen und schlagen eine Abänderung vor. Ebenso haben

Sozialdemokraten und Deutsche Volkspartei Gesetzesentwürfe zur Abänderung der Verordnung eingereicht.

Mit zur Verhandlung gestellt wird die große Anfrage der Deutschen Volkspartei über Prüfung der landwirtschaftlichen Steuerleistungsfähigkeit. In dem Entschließungsantrag der Sozialdemokratie wird der Bericht des Staatsministeriums über die Auswirkung der Grundvermögenssteuer hinsichtlich der Leistung des landwirtschaftlichen Besitzes sowie Belastung der Mieter gefordert. Ueber die geschäftliche Behandlung des Gegenstandes entspinnt sich eine umfangreiche Geschäftsordnungsdebatte.

Abg. Stendel (D. Sp.) beantragt, die von seiner Fraktion gestellten Anträge und großen Anfragen dem Hauptausschuss zu überweisen und die übrigen Gegenstände heute von der Tagesordnung abzusehen. (Große Unruhe rechts.)

Abg. Dr. Kaufhold (Deutschn.): Wir müssen diesem Antrag mit aller Entschiedenheit widersprechen. Wir verlangen endgültige Entscheidung über diese wichtige Frage der Genehmigung dieser Verordnung. Der Hauptausschuss hat mit großer Mehrheit sich dahin schlüssig gemacht, daß zunächst das Haus darüber entscheiden soll.

Nachdem nach die Abgg. Leibig (D. Sp.), Herald (Ztr.), Millberg (Deutschn.), Labendorff (Wirtschp.), Dr. Kaufhold (Deutschn.), Conrad (Deutschn.), und Dr. Regenborn (Deutschn.) gesprochen haben wird der Antrag Stendel auf Absehung des Gegenstandes von der Tagesordnung angenommen. Der Antrag der Deutschnationalen auf vorläufige Aussetzung der Steuererhebung wird in namentlicher Abstimmung mit 168 gegen 103 Stimmen abgelehnt.

Abg. Lüdemann (Soz.) beantragt die Ungültigkeitserklärung der Abstimmung, da die Grundsteuer ja von der Tagesordnung abgesetzt worden sei. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Angelegenheit dem Aeltestenrat zur Entscheidung überwiesen.

Es folgt die erste Beratung der vom Staatsministerium erlassenen Verordnung zur Abänderung des Gesetzes über die Errichtung einer Zentralanstalt zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits. Verbunden mit der Beratung wird ein Antrag Dr. Winkler (Deutschn.) auf

Behebung der Kreditnot der Landwirtschaft.

Abg. Dr. Seelmann (Deutschn.) begründet den Antrag. Auf die Reichsregierung müsse eingewirkt werden, daß alle Zahlungen für das Umlagegetreide sofort bei der Lieferung erfolgen. Die Reichsbank müsse die landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisse in erweitertem Umfang in ihrem Geschäftsbetrieb berücksichtigen. Das System der Fruchtumwendung sei auch für die Landwirtschaft auszubauen. Die Not der Landwirtschaft sei groß. Die Politik der Regierung müsse heute gänzlich auf eine Förderung der ländlichen Produktion eingestellt sein.

Abg. Schmelzer (Ztr.): Kredit ist nicht zu erlangen, weil das Geld fehlt. Denn 3 Prozent Zinsen für tägliches Geld kann die Landwirtschaft nicht zahlen. Das Ende vom Liede wird sein, daß die deutschen Landwirte zu Heloten des Auslandes werden. Was jetzt geschieht, ist eine Erdrosselung der Landwirtschaft. Die Verordnung wird genehmigt. — Der Antrag Winkler geht an den landwirtschaftlichen Ausschuss. Weiterberatung Donnerstag.

## Deutsches Reich

Reichstageszusammentritt am 10. Februar. Der Zusammentritt des Reichstages wird, wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, voraussichtlich am den 10. Februar herum erfolgen. Der 10. Februar ist jedenfalls nach der Auffassung der Reichsregierung der äußerste Termin, weil das Ermächtigungsgesetz bekanntlich am 15. Februar abläuft.

Die Gemeindevahlen in Preußen. Der Gemeindevwahlschuss des preussischen Landtages beriet über einen Antrag Hirsch (Soz.) betr. den Entwurf eines Gesetzes über die Festsetzung des Wahltages für die allgemeinen Gemeindevahlen und über die Regelung verschiedener Punkte des Gemeindevwahlrechtes. Im Dezember hatte das Plenum des Landtages bereits beschlossen, daß die Gemeindevahlen spätestens am 4. Mai 1924 stattfinden sollen. Auf Antrag der Deutschnationalen beschloß der Ausschuss gegen Sozialdemokraten und Demokraten, daß auch die Wahlen in der Stadtgemeinde Berlin einschließlich der Bezirksämter und die Wahlen für die unbesoldeten Magistratsmitglieder und Bezirksamtsmitglieder am gleichen Tage vorzunehmen werden sollen. Damit fällt die bisherige Ausnahmestellung der Stadt Berlin fort.

Zum Komplott gegen Seekt. Der in Augsburg verhaftete Helfer des in Verbindung mit dem Attentatsplan auf General v. Seekt verhafteten Thormann, der Fabrikbesitzer Dr. Georg Stendel aus Augsburg, ist in Berlin eingetroffen und noch im Laufe des Montags vom Untersuchungsrichter einem Ver-





Das Beste vom Besten in  
**Ermländ. Ackerpferden**  
**Gebrauchspferden**

und anderen  
 in größter Auswahl bei mir

**Grüner Weg 50**  
 preiswert zu haben.

**G. DABER, Fernspr. 230**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Ordnung**

über die Erhebung von Gebühren für die  
 Benutzung der Schwemmanalysation in der  
 Stadtgemeinde Stolp i. Pom. vom 3./9. 1. 1924.  
 ist vom Herrn Regierungspräsidenten in Köslin genehmigt  
 und hängt vom 25. bis 31. Januar 1924 im Schaukasten  
 im Rathausflur aus  
 Stolp, den 21. Januar 1924.  
 Der Magistrat.

**Stolper Großhandels-Gesellschaft**

vorm. Fritz Leschner G. m. b. H.

**Stolp, Blumenstraße 28.**

Täglich von 1-5 Uhr im Lager

**Neutormauerstraße 1**

hinter Café Reinhard

**Detailverkauf von Kartoffeln**

10 Pfund und mehr. Packung mitbringen.

Aufgabe erwünscht.

Die größte Auswahl in  
**Barthenthemden**

finden Sie stets in

**Yutter's Stagen-Geschäft**

Friedrichstraße 6.

„Nur das Gute bricht sich Bahn.“



Beste und dauerhafteste Ausführung in  
 Holz und Rohr für Sommer- und Winteraufsitzen,  
 Klappstühle, usw.  
 Preisliste und Kataloge gratis  
 Oberbairische Holzwaren-Fabrik  
 (Kraus & Co. München)

**Trauringe**

333 gestempelt

585 " (Dufatengold)

900 "

in jeder Größe am Lager.

**Ernst Gast, Holzentorstr. 17.**



Hokus, pokus  
 Erdal gibt die Kraft,  
 Schon glänzen die Schuhe  
 zauberhaft.

**Erdal**

Werner & Mertz A.-G. Mainz

**Deutsche Raiffeisenbank A.-G.**

Fernspr. 348 u. 349 Geschäftsstelle Stolp Neutormauerstr. 22

Ausführung sämtlicher bankmässigen Geschäfte  
 zu günstigen Bedingungen

Annahme von Rentenmarkspareinlagen unter Gewähr-  
 leistung der Wertbeständigkeit auf Dollarbasis

**Stolper  
 Viehverwertungs-Genossenschaft**  
 e. G. m. b. H. in Stolp.

Die Viehabnahmen finden bis auf wei-  
 teres wie folgt statt:  
 In Stolp, Böttangow und Labuhn jeden  
 Montag wie bisher,  
 in Stolpmünde jeden Donnerstag Nach-  
 mittag bis 3 Uhr,  
 in Klenzin und Wd. Zillow jeden Freitag  
 Vormittag bis 9 Uhr

Der Vorstand.

**Sorgt für die Erhaltung  
 der städtischen Volkstücher**

durch Geldspenden bei den Banken und  
 Kassen und durch Liebesgaben, die in der  
 Volkstücher wochentags von 9 Uhr vor-  
 mittags bis 5 Uhr nachmittags entgegen-  
 genommen werden.

**Die städt. Volkstücher**

Reitbahn, Fernruf 1009.

**Privat-Klinik**  
 für Chirurgie, Orthopädie  
 und Röntgenbehandlung  
 Persönliche Behandlung  
 Sprechst. 9-11  
 3-4 wochentags

**Dr. Höpfner, Stolp i. P.**  
 Wasserstraße 20.

**Frostbeulen,**

Frosthände u. f. w. werden  
 Sie ganz schnell und schmerz-  
 los, wenn Sie das  
**Radikalmittel**  
 anwenden. Preis 5  
 Hohenzollern-Drogerie  
 Halberstadt/Harz.

Ich will seit 3 Jahren an gelinder  
 Auschlag mit  
 Juchbarem

**Zorin**  
 ein halbes Stck Zorin  
 Patent-Medizin  
 habe ich das Ael völig  
 S. G. Poliz.-Serg. Dazu Zorin  
 Creme (nicht fettend und fettlos)  
 In allen Apotheken, Drogerien  
 in America erhältlich

1 Maschinenarbeiter  
 an der viersseitigen  
 mach. findet dauernde  
 schäftigung, es kann  
 ein Tischler oder Stellmacher  
 sein, der in der Arbeit  
 vertraut ist.

**A. Schlawin, Schillerstr.**

1 ehrliches, sauberes  
**Hausmädchen**  
 zum 1. Februar gesucht.  
 Meldungen in der  
 schäftsstelle d. Btg.

**Kirchliche Anzeiger**

**St. Marien.**

Donnerstag, den 24. Jan.  
 abds 8 1/4 Uhr Bibelstunde  
 im Saal, Saal (Mühlstr.)  
 Pastor E. Sp.

**Ev. luth. Mäntel-**

verein: Stolp.  
 Donnerstag, den 24. Jan.  
 1924 abds. 7 Uhr  
 Sammlung in der Mül-  
 Knaben-Mittelschule.